Was Wien sichtbar machte

18.09.2026 17:27:46 | Management Insights, Lukas Michel | 0 Kommentare | Global Drucker Forum, Innovation

Eine Reflexion über die organisatorischen Bedingungen des Einfallsreichtums

Eine Reflexion über die organisatorischen Bedingungen des Einfallsreichtums

Ein Forum hinterlässt mehr als Notizen. Bestimmte Sätze bleiben gegenwärtig. Getrennte Gespräche beginnen sich zu verbinden. Eine Frage aus einem Raum verändert die Bedeutung eines Beispiels aus einem anderen. Sichtbar wird nicht nur, was Vortragende sagen wollten, sondern auch, was Teilnehmende nun sehen können.

Das Thema des Global Peter Drucker Forum 2026 stellt Einfallsreichtum ins Zentrum der nächsten Generation von Innovation. Der tiefere Beitrag von Wien liegt darin, die Aufmerksamkeit über die Ideen selbst hinaus zu lenken. Einfallsreichtum mag in menschlicher Vorstellungskraft beginnen. Innovation hängt jedoch von den organisatorischen Bedingungen ab, die ihn aufnehmen.

Die wiederkehrende Spannung

Organisationen brauchen Neuheit und Verlässlichkeit zugleich. Sie müssen unbekannte Möglichkeiten erkunden und gleichzeitig Kunden dienen, Vertrauen schützen, Risiken steuern und heute liefern. Der Ruf nach mehr Einfallsreichtum löst diese Spannung

nicht auf. Er macht die Qualität von Management noch bedeutsamer.

Zu viel Gewissheit kann das Neue schliessen, bevor es verstanden ist. Zu viel Gewicht auf Neuheit kann Vorstellungskraft von Verantwortung und Umsetzung trennen. Die Aufgabe besteht nicht darin, eine Seite für immer zu wählen. Führung muss die Beziehung beider Anforderungen für die konkrete Situation bewusst gestalten.

Die Fragen unter den Lösungen

Konferenzen sind reich an Antworten: Technologien, Methoden, Fallbeispiele und Modelle. Ihr bleibender Wert kann in den Fragen liegen, welche diese Antworten wieder öffnen. Was ist die Organisation heute bereit wahrzunehmen? Welche Annahmen definieren, was Führungskräfte für möglich halten? Wo verbindet sich Wissen nicht? Wie beeinflusst Macht die Deutung des Neuen?

Solche Fragen richten die Aufmerksamkeit zurück auf die Organisation als lebendes System. Eine Idee, die in einem Umfeld gelingt, kann in einem anderen scheitern, weil Beziehungen und Routinen anders sind. Übertragung verlangt deshalb Deutung, nicht Nachahmung.

Von Inspiration zu Beobachtung

Die Tage nach einem Forum lösen oft einen vertrauten Impuls aus: Höhepunkte teilen, die beste Idee auswählen und entscheiden, was umgesetzt wird. Ein nützlicherer erster Schritt kann darin bestehen, wahrzunehmen, welcher Gedanke immer wiederkehrt und weshalb.

Was hat er verbunden, das zuvor getrennt erschien? Welchen Aspekt der Organisation macht er sichtbar? Welche Annahme stört er? Wer sollte ihn ebenfalls sehen? So kann Inspiration zu einer organisatorischen Untersuchung werden statt zu einem importierten Programm.

Structured Reflection hält die Beobachtung fest, bevor daraus ein Vorschlag wird. Der Organisationszwilling kann sie im grösseren

System verorten. Eine Guided Clarity Session bringt die relevanten Perspektiven zusammen — nicht um das Gespräch von Wien zu wiederholen, sondern um das eigene Gespräch der Organisation zu schaffen.

Einfallsreichtum als Managementfrage

Die Serie begann mit der Frage, wovon Einfallsreichtum abhängt. Die Antwort ist nun klarer. Er hängt von Aufmerksamkeit, Vertrauen, Unterschiedlichkeit, Verbindung und der Fähigkeit ab zu handeln, ohne Gewissheit vorzutäuschen. Er braucht Führungskräfte, die eine Frage offen halten und zugleich wissen, wann sie wählen müssen. Er braucht Experimente, die Möglichkeiten in Lernen verwandeln, und Systeme, die das Gelernte tragen können.

Keine dieser Bedingungen garantiert Innovation. Gemeinsam machen sie verantwortungsvolle Innovation wahrscheinlicher.

Das wertvollste Ergebnis aus Wien ist deshalb vielleicht keine Lösung, die wir nach Hause tragen. Es könnte eine neue Fähigkeit sein, die Organisation zu sehen, zu der wir zurückkehren.

Die Reflexion fortsetzen

Was hat Wien uns sehen lassen — und was sehen wir noch immer nicht?
Was macht diese Frage in Ihrer Organisation sichtbar?
DIE 3 UHR MORGENS FRAGE

Über Management Insights

Management Insights wurde von Lukas Michel gegründet und baut auf mehr als 25 Jahren Forschung und Praxis auf. Die Arbeit unterstützt Menschen dabei, die Funktionsweise ihrer Organisation besser zu verstehen.
Der Organisationszwilling macht organisatorische Muster für

Reflexion, Dialog und fundierte Entscheidungen sichtbar.

REFLEXION BEGINNEN

Privat · Kostenlos · Ungefähr 15 Minuten

- Version zum Drucken
- Per E-Mail versenden
- Newsletter abonnieren

- Twittern

Keine Kommentare vorhanden.